

Ersatz für den Ausschuss für Finanzmarktstabilität

In ihrer Sitzung am Dienstag hat die Regierung den Ausschuss für Finanzmarktstabilität neu bestellt. Für die Mandatsperiode vom 11. April 2023 bis 10. April 2027 fungiert neu Sebastian Hagen vom Ministerium für Präsidiales und Finanzen als stellvertretendes Mitglied. Er folgt auf das ausscheidende stellvertretende Mitglied Marco Öhri.



Sebastian Hagen Bild: pd

Den Vorsitz hat weiterhin Simon Biedermann inne. Als Mitglieder wiederbestellt wurden Patrick Brunhart, Martin Gächter und Mario Gassner. Stellvertretende Mitglieder sind, neben dem neu bestellten Sebastian Hagen, Merhaba Hasler sowie Alexander Imhof und Sophia Döme. (ikr)

Massnahmen gegen Vogelgrippe erneut verlängert

Die Regierung hat mit Beschluss vom Dienstag die erneute Verlängerung der Massnahmen zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Aviären Influenza bis mindestens 30. April 2023 beschlossen. Diese Vorsichtsmassnahmen gelten weiterhin:

- Kontakt zwischen Hausgeflügel und Wildvögeln muss verhindert werden.
- Den Zutritt zu den Tieren auf das Notwendigste beschränken und die Tierhaltungen nur mit sauberen Händen, Kleidern und Schuhen betreten.
- Vorsichtshalber keine Kadaver von Wildvögeln berühren. Funde von Kadavern sollten der Wildhut, der Landespolizei oder dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen gemeldet werden.
- Die Registrierung von Geflügelhaltungen ist obligatorisch. Dies gilt auch für Hobbyhaltungen.

Der für die Freilandhaltung erforderliche Auslauf auf die Weide kann den Tieren aufgrund dieser Massnahmen nicht gewährt werden. Die vorübergehende Einschränkung des Auslaufs ist eine Ausnahme, alle übrigen Anforderungen, die für die «Freilandhaltung» gelten, müssen eingehalten werden. Beiträge für die Tierwohlprogramme «Besonders tierfreundliche Haltung» und «Regelmässiger Auslauf im Freien» werden weiterhin ausbezahlt. (ikr)

Umfrage der Woche

Frage: Die DpL wollen die Direktwahl der Regierung forcieren: Wären Sie dafür?

52%

Ja. Ich finde den Ansatz kreativ und es würde der Politik guttun.

38%

Nein. Das heutige System bietet Stabilität und hat sich bewährt.

10%

Ich habe mir noch keine Meinung gebildet.

Aktueller Zwischenstand von gestern Abend: 827 Teilnehmer. Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargelze
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)

Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li

Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.li

Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li

Internet: www.vaterland.li

Heute kein Vaterland im Briefkasten?

Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr, unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Vaterland

Schon 83 Asylgesuche allein in diesem Jahr

Die Zahl der Asylgesuche steigt aktuell stärker an als in den Monaten zuvor.

Desirée Vogt

Die Regierung lag Ende des Jahres mit ihrer Prognose – 30 bis 40 weitere Asylgesuche pro Monat – nicht weit daneben. Vor allem im März haben die Gesuchszahlen wöchentlich aber stärker zugenommen als in den Vormonaten, wie die Statusberichte der letzten sechs Wochen zeigen. Damit liegt der Durchschnitt aktuell bei 47 Gesuchen im Monat seit Kriegsausbruch.

Schülerzahlen nicht massiv angestiegen

Noch Anfang Februar wurden für das Jahr 2023 31 neue Asyl- und Schutzgesuche verzeichnet, 19 davon waren Gesuche von Personen aus der Ukraine. Innerhalb von sechs Wochen sind weitere 52 Gesuche hinzugekommen, 43 davon wurden im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine gestellt.

Stand 15. März sind es damit insgesamt 569 Personen, die in Liechtenstein seit Kriegsausbruch um Schutz angesucht haben. 455 Personen halten sich derzeit in Liechtenstein auf, 138 davon sind minderjährig. Und 443 der Anwesenden verfügen bereits über einen gültigen Schutzstatus S. Auf die Schulen bezogen, haben sich die Zahlen in den letzten Wochen allerdings nicht dramatisch erhöht. 18 Schülerinnen



Die Zahl der Schutzsuchenden ist in den letzten Wochen etwas stärker angestiegen.

Bild: Keystone

und Schüler besuchen demnach eine IK-DaZ-Klasse bzw. einen Lernhub. Und 94 Schülerinnen und Schüler sind regulär eingeschult.

«Genügend Wohnraum für kommende Monate»

Um für alle Menschen im Asylbereich den notwendigen Wohnraum zu gewährleisten, wurden die Unterbringungskapazitäten innerhalb eines Jahres

mehr als verdreifacht. In den letzten Monaten wurde in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Vereinen und Privatpersonen zusätzlicher Wohnraum zur Verfügung gestellt. Ebenso wurden Notfallkonzepte für die kurzfristige Unterbringung geschaffen, wie beispielsweise die Nutzung der «Alten Turnhalle» in Triesen. Erst am 24. Februar informierte die Regierung über die aktuelle

Situation und liess wissen, dass aus heutiger Sicht für die kommenden Monate ausreichend Wohnraum für die Unterbringung von Geflüchteten zur Verfügung stehe, weshalb die «Alte Turnhalle» bis auf Weiteres uneingeschränkt genutzt werden könne. Vor dem Sommer solle zudem durch den Umbau einer Gewerbehalle in Triesen zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden.

«Zemma handla.li» mit neuem Logo

Im Kunstmuseum fand gestern der Logo-Gestaltungsprozess seinen krönenden Abschluss.

Das Jahresthema der Kinderlobby Liechtenstein heisst «Zemma handla – für eine gesunde und nachhaltige Zukunft». Im Zentrum der für 2023 geplanten Aktionsreihe stehen Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit – grosse Themen, die miteinander verbunden sind und viele Handlungsmöglichkeiten bieten. Das Aha Tipps & Infos, das für die Koordination der Aktionen verantwortlich ist, lud bereits im vergangenen Jahr Interessierte aus der Kinderlobby und Expertinnen aus Umweltorganisationen ein, sich auszutauschen und gemeinsam Ideen zu entwickeln. So sind spannende Projekte entstanden, die dieses Jahr realisiert werden. Dabei legen alle Arbeitsgruppen Wert auf die Sensibilisierung der Öffentlichkeit sowie auf die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen. Die Kinderlobby Liechtenstein wird dann anlässlich der Veranstaltung zum Tag der Kinderrechte 2023 im SAL in Schaan alle entstandenen Projekte und Aktionen vorstellen.

Ein partizipativer Prozess

Das Logo «Zemma handla.li» entstand im Rahmen eines



Rebecca Burri, Nathalie Jahn, Manuela Bischofberger, Simone Fiorillo, die Schülerinnen des 10. Schuljahres und Margot Sele bei der Präsentation des neuen Logos.

Bild: zvg

partizipativen Prozesses mit der Klasse des Freiwilligen 10. Schuljahres von Rebecca Burri-Lampert in Zusammenarbeit mit der Kunstschule und dem Kunstmuseum. Die aktuelle Ausstellung im Seitenlichtsaal des Kunstmuseums in Vaduz gibt einen Einblick in diesen kreativen Prozess, der auch die Gedanken und Hoffnungen der jungen Leute zum Ausdruck

bringt. Die Schüler haben drei Vorschläge entwickelt. Eine Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Aha Tipps & Infos, der OSKJ-Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche, des Kunstmuseums und der Kunstschule, hat sich nun entschieden. Der Ideengeber des Logos, Sviatoslav Suldin, ist 17 Jahre alt und stammt aus der Ukraine. Dazu befragt, was Nachhaltigkeit für

ihn persönlich bedeutet und wie er zu seiner Idee gekommen ist, meint er: «Wir haben nur eine Erde. Wir sollten sorgfältig mit ihr umgehen und sie schützen. Meine Idee war es, die Natur in Harmonie und Ruhe darzustellen. Es ist wichtig, dass wir unsere schöne Natur erhalten.» Die Ausstellung im Seitenlichtsaal ist noch bis Ende April zu besichtigen. (pd)